



20 JAHRE WINDHUND FESTIVAL DONAUESCHINGEN 2013



Auch in diesem Jahr öffnete die malerische Stadt Donaueschingen zum Jubiläum 20 Jahre Windhund Festival ganz feierlich ihre Pforten für Windhundfreunde aus Deutschland und der ganzen Welt. Das vom DWZRV (Dt. Windhundzucht- und Rennverband) veranstaltete Festival gehört zu den renommiertesten Events auf dem Kontinent, das Windhunden und mediterranen Rassen gewidmet ist.

Das unermüdliche Engagement von Mitgliedern im DWZRV, Träume anlässlich dieses Gala Events für so viele wahr werden zu lassen, ist immer wieder beeindruckend und unglaub-

lich zugleich: Vorbereitungen eines ganzen Jahres führen Mitglieder des Organisations-Team punktgenau für zwei Tage an einen gemeinsamen Ort. – **Aber was für Tage!** Für mich sind es die vermutlich spannendsten und glücklichsten Augenblicke; die Donaueschinger Windhundtage sind einfach **die unvergesslichsten Tage im Jahr, die wahre Windhundfreunde überhaupt erleben können.**

Optimale Rahmenbedingungen kommen hier zusammen: Kombiniert man bestes Sommerwetter mit einem wunderbaren Ausstellungs-Areal, einem unglaublichen Einsatz im Team des DWZRV und bringt dann Freunde und Windhund-Aussteller aus aller Welt an diesen Ort, erhält man ein wirklich glamouröses Event! Alle kamen zusammen, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen – und fast alles lief wie am Schnürchen. Selbst für einen Verband, der ein derartiges Event seit 20 Jahren organisiert und in diesem Jahr mit sei-

ner Veranstaltung Jubiläum feiert, war das keine einfache Aufgabe. Aber **das Resultat war außergewöhnlich!**

Ursprünglich fand die Ausstellung unmittelbar im Schlosspark des Hauses Fürstenbergs statt, damals noch in Sichtweite zur fürstlichen Residenz. Das am Rande des Schwarzwalds gelegene Schloss bildete den passenden Rahmen für unsere aristokratischen Windhunde und thronte lange Zeit über den Ringen, die von schimmernden Seen und schattenspendenden Bäumen umsäumt waren. – Vor einigen Jahren wechselte das Festival seinen Standort und zog in das Reitstadion des örtlichen Polo Clubs; eine wunderbare Location, die mit weitläufigen, kurzgemähten Rasenflächen beeindruckt und seine Besucher mit riesigen Bewertungsringen empfängt: die bis dahin fast schon legendäre Veranstaltung wurde im Reitstadion des Polo Clubs mit einer ganz außergewöhnlichen Atmosphäre nochmals bereichert. Über die Jahre

können sich Orte ändern, solange das Besondere des Events, die einzigartige Stimmung erhalten bleibt. Mit einem neuen Veranstaltungsort kamen in Donaueschingen aber auch ganz neue Ideen: Hier ließen sich die ambitioniertesten Träume passionierter Windhund-Aussteller verwirklichen – so auch bei der 20. Auflage des Windhund Festivals.

Wobei wir nie vergessen dürfen, dass der ehrenamtliche Einsatz vieler Mitglieder im DWZRV für den Erfolg dieser Veranstaltung ursächlich ist: Sie waren unsere Gastgeber für ein unvergessliches Wochenende und haben mit uns diese wunderschöne Location geteilt, haben das Organisationsbüro am Laufen gehalten, haben weitläufige Ausstellungsringe aufgebaut, über zwei Tage Ringpersonal gestellt, für das komplette Equipment und nicht zuletzt für stimmungsvolle Blumendekoration im Ehrenring gesorgt. So viel dieses einmaligen Ambiente und



der besonderen Atmosphäre geht von dem gesamten Umfeld der zauberhaften Stadt Donaueschingen und dem besonderen Rahmen der Veranstaltung aus, und nicht zuletzt von dem tadellos organisierten und entspannten Ablauf. Angefangen von der professionell gemanagten Parksituation, über die klar strukturierte Aufteilung samt technischen Equipment, die wie durch Zauberhand ein in jeder Hinsicht einladendes und bestens geeignetes Ausstellungsgelände zur Verfügung stellt. Alles ist perfekt geplant und ©,„ready to go...“

Die Doppel-Ausstellung fand am Samstag und Sonntag statt – wobei die Veranstaltung nicht am ersten Ausstellungstag beginnt. Bereits am Vorabend ist das Ausstellungsbüro samt Meldestelle geöffnet: Fix und fertig gepackte Taschen mit dem Ausstellungskatalog, den Startnummern beider Tage werden mit einem Nummernhalter des Windhund Festivals ausgegeben. Wer von seiner meist langen Anreise fit genug ist, nimmt an einer geführten Tour mit Windhund teil, um die Sehenswürdigkeiten des malerischen Donaustädtchens zu entdecken. Im Anschluss waren gegen 20 Uhr alle zur Teilnahme an der Eröffnungs-Party im Eventbereich eingeladen. Deutsche Spezialitäten erwarteten die Gäste,

riesige Eventzelte mit tausenden von Lichtern versprühten eine magische Atmosphäre. Viele blieben bis spät in die Nacht und das berühmte Fürstenberg-Bier floss wie in Strömen...

Dass die Organisatoren keine Kosten und Mühen scheuten, wurde mit der **fantastischen Meldezahl von insgesamt 1.066 Hunden an beiden Tagen** belohnt. – Die gemeldeten Windhunde und Mediterranen sollten auch von einem wahrhaft internationalen Richter-Gremium bewertet werden:

- **Dr. Göran Bodegard**
berühmtester Greyhound-Züchter Skandinaviens (Schweden)
- **Jean Brixhe**
(Barois des Monts Valdais, Belgien)
- **Graham Hill**
(Dimland Barois, Großbritannien)
- **Dagmar Kenis-Pordham**
(Solstrand Hounds, Großbritannien)
- **Joachim Kiack**
(Almanson's Whippets, Deutschland)
- **Sharon B. Kinney**
(Issibaa Salukis, USA)
- **Brigitte Suligoj**
(Avalon Whippets, Schweiz)

Samstag-Morgen war dann alles startklar, damit das Spektakel beginnen konnte. Unmengen an Aussteller-Zelten säumten die Bewertungsringe und innerhalb der einzelnen „Camps“ herrschte perfekte Harmonie. Während alle auf ihren Einsatz warteten, be-

schäftigte man sich damit, **Bekanntes zu begrüßen**, die man zuletzt im Vorjahr getroffen hatte oder neue **Kontakte zu knüpfen**. Anekdoten und Erfahrungen wurden ausgetauscht, die man zwischenzeitlich auf dieser oder jenen Hundeausstellung meist durch ganz Europa gemacht hat. **Man hatte sich seit letztem mal in Donaueschingen viel zu erzählen...**

Fast jedes Jahr widmet sich eine Jahresausstellung einer bestimmten Windhundrasse; **in diesem Jahr lag der Focus auf den Greyhounds**, die seit Jahrhunderten als Inbegriff der Sichtjäger gelten. Von Beginn an wurde ihnen eine derartige Exklusivität zuteil, dass die Haltung lange Zeit nur adligen Gentlemen vorbehalten war, die über eine beachtliche Größe Land verfügten. – Großbritannien gilt dabei bekanntlich als Ursprungs- bzw. Patronatsland der Rasse, die vermutlich von den Kelten nach Überquerung des Ärmelkanals

mit auf die Inseln gebracht wurde. Eine neuerliche Theorie zur Herkunft der Rasse basiert auf der Vermutung, römische Legionen könnten den Greyhound nach England importiert haben, um ihrer Passion des Coursings zu frönen. Und um echte Coursings zu veranstalten, sollen die Römer auch den Europäischen Feldhasen mit importiert haben, der bis zu dieser Zeit in England unbekannt war. – Eine durchaus mögliche Theorie, nachdem schon der altrömische Dichter Ovid im Jahr 43 vor Christus, neuen Erkenntnissen aus Schriftstücken der vatikanischen Bibliothek zufolge das Coursing mit Greyhounds ganz bildmalerisch beschrieb.





Fasst man das Erscheinungsbild eines Greyhounds zusammen, fallen die Begriffe „kraftvolle Statur, schwungvoll verlaufende Umrisslinien, trocken bemuskelte Lende, deutlich sichtbare Muskulatur, gut aufgeknöchelte Pfoten und Rosenohr“. Und all diese einzelnen Merkmale stehen in einer besonderen Harmonie und Geschmeidigkeit zueinander. Der Greyhound ist funktional gebaut, von großzügigen Proportionen und deckt im Stand viel Boden, seine Bewegung ermöglicht Raumgewinn mit weitem Vortritt, tief über dem Boden...

Alle gemeldeten Greyhounds waren nah am Idealbild der Rasse; der Einmarsch der Teilnehmer der Jahresausstellung war allein aus diesem Grunde schon beeindruckend. Die einzigartige Bewegung der Greyhounds bei der Parade zur Eröffnung des Festivals – begleitet

von typisch Britischer Musik – erinnerte an alte Zeiten. Als Zuschauer hatte man den Eindruck, dass sich die harmonische Bewegung der langgliedrigen Läufe der mehr als 60 gemeldeten Greyhounds vervielfachte von Hunderten zu Tausenden sich schwungvoll bewegenden Läufe, in einem kaum enden wollenden Zirkel edler Bewegungen...

Die Parade wurde angeführt mit dem geschwungenen Union Jack, und auch die meisten Aussteller winkten mit kleinen Englischen Fähnchen. Ein wirklich atemberaubender Anblick! – Ähnlich eindrucksvolle Bilder eröffneten nicht nur die Veranstaltung, sondern nach dem Richten der Greyhounds auch die Endausscheidungen im Ehrenring, diesmal unterstützt von **englischen Dressurreitern**, die zum Auftakt die **hohe Schule der englischen Reitkunst präsentierten**.

Strategisch zentral gelegen boten unterschiedliche Catering-Stände, verteilt über das gesamte Areal, **kulinarische Leckereien** an. Die berühmte deutsche „Bratwurst“ durfte natürlich nicht fehlen, ein französischer Crêpes-Stand bot salzige und süße Köstlichkeiten an, ein zusätzlich eingerichtetes Café einer regionalen Konditorei lud zum Verweilen ein. Die Schwarzwälder Kirschtorte, die ich in Donaueschingen schätzen und lieben lernte, durfte auch nicht fehlen... Und wem ein kleiner Snack zwischendurch nicht genug war, konnte sich über eine umfangreiche Tageskarte mit Pasta-Gerichten bis hin zum berühmten „Wiener Schnitzel“ am Catering-Zelt freuen, das in unmittelbarer Nähe ganz zentral am riesigen Aktions- und Ehrenring aufgebaut war. Auch das umfangreiche Getränke-Angebot, einmal abgesehen von erstklassigen deutschen Bierspezialitäten, konnte sich sehen lassen...

Vielen Ausstellern und Besuchern stand nach einem guten Essen meist der Sinn danach, das **vielfältige Angebot der nahezu 40 Verkaufsstände** in Augenschein zu nehmen. An unterschiedlichstem Windhundzubehör war alles vertreten: von farbigen Regenmänteln über Outdoor-Bekleidung, flauschige Hundedecken, Kissen und Hundebetten, alle nur erdenklichen Varianten

von **Halsbändern** und Leinen, ein großes Angebot hochwertiger Tiernahrung, **Leckerlies und Zubehör**. Jene, die nach einem besonderen Mitbringsel für ihre Familie und Freunden suchten, wurden mit wunderschönen Ketten, Armbändern, kunstvollen Ansteckern und Broschen fündig, die jeweils in Bezug zur eigenen Windhundrasse standen. Ein großes Angebot an **Antiquitäten, Porzellan-Statuen** und ganz herausragenden Werken des französischen Malers Martial Robin (Afghanen „du Menuel Galopin“) wurden angeboten. **Man hatte dann aber die Qual der Wahl!**

Die Zeit zum Nachmittag flog so nur dahin bis zu den Final-Wettbewerben im Ehrenring, als Dr. Göran Bodegard die wunderschöne Greyhound-Hündin und amtierende Weltsiegerin „**Ch. Fionn Clan Rhiannon**“ (Sobers Hamilton x



Überraschungsbesuch aus den USA: Frank Sabella hatte es im letzten Jahr so gut als Richter in Donaueschingen gefallen, dass er dieses Jahr als Besucher wiederkam!



Hyperion Midnight Garden) zum Best in Show des ersten Tages kürte. (Z.: Ekatharina Aripova / RUS, Eig.: Agata Juszyk / POL). – Das war dann aber noch längst nicht alles! Das Programm lief mit der „**Eukanuba Super Best in Show Challenge**“ unter Flutlicht bis spät in die Nacht. Im Stechen der Best in Show- und Gruppensieger vorheriger Veranstaltungen hatte letzten Endes der beeindruckende gestromte Whippet von Sari Vartiainen aus Finnland, „**Good Morning Sunshine**“, die Nase vorn (Ch. Esdra El Rey x Weltsieger Rivarco the Dancing Queen), Z.: Lisa Vitali / I.

Am zweiten Tag sollte sich der Ablauf, diesmal mit zusätzlicher Vergabe italienischer CAC-Anwartschaften wiederholen, als am Mittag ganz überraschend und wie aus dem Nichts heraus ein Unwetter über die Veranstaltung hereinbrach. Heftige Winde wehten bei einsetzendem Starkregen und Hagel

so manches Zelt davon, wodurch das Richten bis gegen 14 Uhr unterbrochen werden musste. – Und kurze Zeit später herrschte dann wieder strahlender Sonnenschein, der lange bis nach der Entscheidung des Supreme Best in Show „Best of Best 2013“ anhielt.

Am Sonntag wählte Jean Brixhe die beeindruckende Barsoi-Hündin „**Ch. Haryna Wolfskaia**“ (Patchov de Tchesskaia x Chernitsa Troykaia Polozovich), Z.: Anne Vuylsteke, Eig.: Carmen & Joe Statti aus Deutschland zum **Best in Show**. – Im Anschluss entschied sich dann die Verbandspräsidentin Wilfriede Schwerm-Hahne, bei der Wahl zum „**Best of Best Donaueschingen**“ der beiden Tagessieger – unter tosendem Beifall und anfeuernder Unterstützung der einzelnen Fan-Clubs am Ring-Rand für die herausragende Greyhound-Hündin und Siegerin der Jahresausstellung „**Ch. Fionn Clan Rhiannon**“.



Best of Best Donaueschingen in rassetypischer Aktion: Weltsiegerin & FCI Euro Sighthound 2013, Winner Donaueschingen & Greyhound-Jahressieger „Ch. Fionn Clan Rhiannon“

Als die Sonne an diesem Tag langsam begann unterzugehen und das Ende des Windhund Festivals 2013 einläuten sollte, wollten wir eigentlich gar nicht so recht nach Hause fahren. Beeindruckt von den vielen edlen Windhunden, die es zu bewundern gab, der großartigen Gastfreundschaft der Verbandsmitglieder im DWZRV, mit der wir wieder in Donaueschingen empfangen wurden, das **unbeschreibliche Vergnügen, alte Freunde zu treffen und neue Bekanntschaften**

im Kreise wahrer Windhundfreunde zu knüpfen, die gemeinsam verbrachte Zeit bei gutem Essen und dem gemeinsamen Schwelgen in der uns alle verbindenden Leidenschaft... All das sind Facetten, die dieses Event so besonders machen und wirklich unvergessliche Eindrücke hinterlassen. – **Es fiel allen schwer, auf Wiedersehen Donaueschingen zu sagen. Aber in unserem Herzen bleibt die Hoffnung, dass wir uns hier alle im nächsten Jahr wiedersehen!**

Übersetzt von Olaf Knauber



Gut behütet: Brigitte Sullgoi und Dr. Göran Bodegard, daneben Graham Hill



Olaf Knauber und sein Silberblitz retten Richter und Technik